

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katja Suding, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/30769 –**

Bilanzierung Breitbandanschluss deutscher Schulen

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Zugang zum Internet mit einem Breitbandanschluss ist heute eine wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe innerhalb der Gesellschaft und für das unabdinglich gewordene digitale Bildungsangebot. Die Verfügbarkeit von schnellen Internetzugängen an Schulen ist daher das Fundament der Chancengleichheit sowie ein Schlüssel zum Abbau sozialer Unterschiede.

Besonders die Corona-Krise verdeutlichte das Defizit der Digitalisierung an deutschen Schulen. Um diese zu beschleunigen, forderte die Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek im Juli 2020 daher eine „Digitalisierungsoffensive“ im Rahmen des am 17. Mai 2019 in Kraft getretenen Digitalpaktes Schule.

Voraussetzung für diese (und weitere) Bemühungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in puncto Digitalisierung an Schulen ist jedoch ein schneller Breitbandanschluss. Zuständig hierfür ist laut BMBF das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI; <https://www.digitalpaktschule.de/de/breitbandanschluss-fuer-schulen-1742.htm>).

Im Koalitionsvertrag von 2018 formulierten die Koalitionsparteien CDU, CSU und SPD das Ziel: „Schulen, Gewerbegebiete, soziale Einrichtungen in der Trägerschaft der öffentlichen Hand und Krankenhäuser werden wir bereits in dieser Legislaturperiode direkt an das Glasfasernetz anbinden“ (Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD, Zeile 1629 bis 1632).

Auf Basis des Leitfadens des BMVI zum Breitbandförderprogramm, wird eine „Aufgreifschwelle“ von 30 Bit/s als maßgebliches Kriterium für die Förderfähigkeit eines Gebietes gemäß den Breitbandleitlinien der EU festgelegt (vgl. https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/DG/leitfaden-bundesfoerderprogramm-breitband-02.pdf?__blob=publicationFile). In der Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 der Kleinen Anfrage zur Weiterentwicklung des Breitbandförderprogramms auf Bundestagsdrucksache 19/2372 wurde dies im Bezug auf Schulen spezifiziert.

In diesem Sinne sind Schulen, die in die Förderung des Bundes einbezogen werden können, jene, deren Datenversorgungsrate bzw. Geschwindigkeit je

Klassenraum unter 30 Mbit/s liegt. Im Jahr 2018 unterschritten laut Statistischem Bundesamt etwa 90 Prozent der mehr als 33 000 allgemeinbildenden Schulen in Deutschland diese Aufgreifschwelle.

Die Antwort der Bundesregierung zu Frage 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP zum Glasfaser-Ausbau an Schulen über das Breitbandförderprogramm des Bundes auf Bundestagsdrucksache 19/20457 ergab, dass 12,8 Prozent der Schulen in Deutschland unter 30 Mbit/s verfügen (Stand: 2019).

Aus Sicht der Fragesteller ist ein flächendeckendes und hochleistungsfähiges Glasfasernetz besonders im Bereich der Bildung elementar, um die bestmögliche und zeitgemäße Lehre zu gewährleisten. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schulschließungen verdeutlichen auf dramatische Art und Weise die Auswirkungen.

1. Wie viele Schulen (in Prozent und absoluten Zahlen) verfügen nach Kenntnis der Bundesregierung zum aktuellen Zeitpunkt über einen Breitbandanschluss (bitte jeweils nach Schularten – Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, sonstige allgemeinbildende Schulen, berufsbildende Schulen –, Schulträger – öffentlich, privat –, Ländern und Regionen jeweils nach „besonders strukturstark“, „strukturstark“, „überdurchschnittlich“, „unterdurchschnittlich“, „strukturschwach“ und „besonders strukturschwach“ – vgl. Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat [BMI], Heimatbericht 2021 – auflisten)?

Welchem Anteil an der Gesamtzahl der Schulen entsprechen diese?

Basierend auf den Angaben aus dem Breitbandatlas des Bundes stellt sich die Breitbandverfügbarkeit mit Stand Ende 2020 für die Schulen wie in Anlage 1 dar.

2. Mit welcher Geschwindigkeit bzw. Datenversorgungsrate je Klassenraum (im Sinne der Aufgreifschwelle für Schulen in der Breitbandförderrichtlinie des Bundes) sind nach Kenntnis der Bundesregierung deutsche Schulen per Breitband an das Internet angeschlossen (bitte jeweils nach Schularten – Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, sonstige allgemeinbildende Schulen, berufsbildende Schulen –, Schulträger – öffentlich, privat – und Ländern jeweils unter „Kein Zugang“, <15 MBit/s, <30 Mbit/s, <50 Mbit/s und ≥ 50 MBit/s auflisten)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine eigenen Erkenntnisse vor.

3. In welcher Höhe wurden Mittel aus dem Bundesförderprogramm nach Kenntnis der Bundesregierung für den Breitbandausbau an Schulen jeweils beantragt, abgelehnt, bewilligt und abgerufen (bitte jeweils nach Schularten – Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, sonstige allgemeinbildende Schulen, berufsbildende Schulen –, Schulträger – öffentlich, privat –, Ländern und Regionen jeweils nach „besonders strukturstark“, „strukturstark“, „überdurchschnittlich“, „unterdurchschnittlich“, „strukturschwach“ und „besonders strukturschwach“ – vgl. BMI, Heimatbericht 2021 – auflisten)?

Wie viele und jeweils aus welchen Gründen wurden die Anträge abgelehnt?

7. Wie viele Ausbauvorhaben an Schulen sind nach Kenntnis der Bundesregierung mittlerweile baulich abgeschlossen oder befinden sich noch im Prozess der Fertigstellung (bitte nach Jahren und Ländern aufschlüsseln)?

Die Fragen 3 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Schulen können im Rahmen eines Infrastrukturprojektes oder im Rahmen des Sonderauftrags Schulen und Krankenhäuser gefördert werden. Weder bei der Einbindung von Schulen in größere Infrastrukturprojekte noch bei der Schulerschließung über den Sonderauftrag erfolgt eine Einzelaufschlüsselung der Fördermittel. Somit sind keine Angaben zur Verteilung der Fördermittel auf Schularten sowie Regionen möglich.

Bisher wurde kein Antrag im Sonderauftrag Schulen des Bundesförderprogramms Breitband abgelehnt.

Die Bundesregierung hat ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt, um für alle Schulen in Deutschland den benötigten Anschluss zu fördern. Die Antragstellung obliegt den für die Umsetzung der Projekte verantwortlichen Kommunen. Im Bundesförderprogramm Breitband befinden sich im Rahmen der Breitbandausbauprojekte (inklusive Sonderauftrag) derzeit rd. 11 000 Schulen in der Förderung. Für 22 Projekte, in denen auch Schulen im Ausbauvorhaben enthalten sind, wurde ein Endverwendungsnachweis eingereicht. Diese 22 Projekte umfassen 623 Schulen, deren Ausbau somit bereits abgeschlossen ist.

Für die über den Sonderauftrag erschlossenen Schulen liegt bisher noch kein Endverwendungsnachweis vor. Genauere Informationen über den jeweiligen Antragssteller und die entsprechende Anzahl von erschlossenen Schulen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Erschließung der weiteren in der Förderung befindlichen Schulen erfolgt fortwährend.

Übersicht zu eingereichten Endverwendungsnachweisen von Projekten mit Schulbezug (Stand: 17.06.2021)		
Bundesland	Zuwendungsempfänger	Anzahl Schulen
BW	Landkreis Rottweil	129
BY	Gemeinde Rottenbuch	5
BY	Gemeinde Reichenschwand	1
HE	Main-Kinzig-Kreis	31
HE	Lahn-Dill-Kreis	34
HE	Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH	75
NI	Region Hannover	3
NI	Landkreis Goslar	1
NI	Landkreis Oldenburg	3
NI	Landkreis Rotenburg (Wümme)	50
NI	Landkreis Leer	92
NI	Landkreis Cloppenburg	65
NI	Landkreis Emsland	39
NI	BGB Breitband Grafschaft Bentheim GmbH & Co. KG	20
NI	Landkreis Wesermarsch	40
NW	Teutoburger Planungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	1
NW	Gemeinde Nümbrecht	10
RP	Landkreis Südwestpfalz	9
RP	Mayen-Koblenz	10
SN	Stadtverwaltung Wilsdruff	1
SN	Gemeinde Langenweißbach	1
ST	Stadt Dessau-Roßlau	3
Gesamt		623

4. Wie bewertet die Bundesregierung die Notwendigkeit von schnellem Internet in den Schulen für die Unterrichtsversorgung (insbesondere durch die Corona-Pandemie) sowie die Breitbandversorgung der Schulen zum aktuellen Zeitpunkt?
5. Wie bewertet die Bundesregierung die Erfüllung des im Koalitionsvertrag von 2018 zwischen CDU, CSU und SPD formulierten Zieles: „Schulen [...] werden wir bereits in dieser Legislaturperiode direkt an das Glasfasernetz anbinden“ (vgl. Koalitionsvertrag, Zeile 1629 bis 1632)?
6. Wie bilanziert die Bundesregierung zum Ende der 19. Wahlperiode den Zugang zu schnellem Internet an deutschen Schulen?

Die Fragen 4 bis 6 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antworten der Bundesregierung auf Frage 1 sowie auf die Fragen 25, 26 und 28 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/20457 verwiesen.

8. Welche konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung während der Legislaturperiode veranlasst, um den Prozess der Antragstellung für Schulen (besonders im Hinblick auf die Corona Krise) zu vereinfachen?

Bereits in der vorangegangenen Legislaturperiode im Frühjahr 2017 wurde durch die Offensive „Digitales Klassenzimmer“ ein besonderer Fokus auf den Anschluss von Schulen im Breitbandausbau gelegt. Mit dem im November 2018 gestarteten Sonderaufruf für Schulen und Krankenhäuser wurde in der laufenden Legislaturperiode die Förderung von Schulen noch einmal intensiviert. Durch den Sonderaufruf wurde den Kommunen ermöglicht, Breitbandausbauprojekte nur für Schulen durchzuführen, während diese vorher Bestandteil von größeren Breitbandausbauprojekten zur Erschließung von Haushalten waren.

Nach der neu gefassten nutzerbezogenen Aufgreifschwelle waren dem Grunde nach alle nicht mit Gigabitgeschwindigkeiten ausgestatteten Schulen förderfähig. Auch in der am 26. April dieses Jahres veröffentlichten Neuauflage der Breitbandförderung, dem sogenannten Graue-Flecken-Förderprogramm, hat die Versorgung von Schulen mit schnellem Internet eine besondere Priorität. So sind Schulen weiterhin jederzeit und bundesweit förderfähig, soweit noch kein Gigabitanschluss anliegt oder erfolgt.

Zudem wirken sich die allgemeinen Maßnahmen zur Beschleunigung der Umsetzung der Projekte auch positiv auf die Antragstellung für Schulen aus. Zu den erfolgten Maßnahmen wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Fragen 15 und 16 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/20457 verwiesen.

9. In welcher Höhe wurden bisher nach Kenntnis der Bundesregierung Mittel aus dem Digitalpakt Schule aufgeteilt nach Schularten und Schulträgern jeweils beantragt, bewilligt und ausgezahlt (bitte nach Schulart – Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, sonstige allgemeinbildende Schulen, berufsbildende Schulen –, und Schulträger – öffentlich, privat –, ausweisen)?

Die Daten beziehen sich auf den von den Ländern gemeldeten Mittelabfluss bzw. die Mittelbindung zum Stichtag 31. Dezember 2020. Infolge von Prüf-

prozessen haben einige Länder nachträglich Daten korrigiert. Die Angaben zur Mittelbindung können daher von vorherigen Angaben abweichen.

Die vorliegenden Daten beinhalten den Mittelabfluss gemäß der Verwaltungsvereinbarung „DigitalPakt Schule“ und der Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“. Gemäß der Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“ werden im Rahmen der Berichtspflichten nur über abgeschlossene, nicht über bewilligte Mittel berichtet, daher liegen der Bundesregierung dazu keine Informationen vor. Für die Zusatzvereinbarung „Administration“ wurden bisher weder Mittel abgerufen noch gebunden.

Der Bundesregierung liegen keine Daten zu abgeflossenen und bewilligten Mitteln auf Ebene einzelner Schulen vor, da nur die Schulträger zur Antragstellung berechtigt sind und die Berichte dies abbilden. Daher kann über Fördermittel auf Ebene der Schulart keine Aussage getroffen werden.

Die berichteten Zahlen zum Mittelabfluss entsprechen dem Abfluss aus dem Sondervermögen des Bundes. Aufgrund der Stichtagsregelung sind Differenzen zwischen den Abflüssen aus dem Sondervermögen des Bundes und Auszahlungen der Länder möglich.

Länder	Mittelabfluss in Euro	Mittelbindung (bewilligte Bundesmittel aus dem DigitalPakt Schule) in Euro	davon Mittelbindung bei öffentlichen Schulträgern in Euro	davon Mittelbindung bei freien Schulträgern in Euro
Baden-Württemberg	74.159.518,00	78.737.547,41	63.160.172,51	5.565.719,42
Bayern	78.928.162,70	32.695.502,77	25.936.885,83	4.582.136,11
Berlin	19.307.000,00	25.043.842,54	23.408.434,83	1.635.407,71
Brandenburg	16.135.385,25	24.404.597,21	20.163.064,24	1.500.509,04
Bremen	7.791.186,20	5.739.995,32	5.065.050,15	674.945,17
Hamburg	55.650.000,00	*	*	*
Hessen	39.185.230,75	36.904.246,34	34.577.364,26	2.326.882,08
Mecklenburg-Vorpommern	10.559.309,53	10.505.917,49	3.526.760,00	1.255.972,04
Niedersachsen	20.161.126,48	52.567.406,35	46.606.183,59	3.332.318,36
Nordrhein-Westfalen	78.759.069,77	154.465.879,44	140.223.450,06	14.242.429,38
Rheinland-Pfalz	28.467.305,53	25.076.423,69	22.765.028,87	2.311.394,82
Saarland	369.177,48	1.886.185,81	1.702.425,20	183.760,61
Sachsen	31.120.814,28	246.290.594,72	209.580.832,79	33.003.712,13
Sachsen-Anhalt	8.342.157,39	27.558.404,34	22.492.706,04	1.493.941,30
Schleswig-Holstein	18.935.805,65	7.012.629,00	4.727.291,00	128.517,00
Thüringen	0,00	15.680.839,39	14.394.123,54	1.286.715,85
Gesamt (alle Länder)	487.871.249,01	744.570.011,82	638.329.772,91	73.524.361,02

*In Hamburg besteht die Besonderheit einer Identität von Schulträger und Land. Es erfolgen daher keine Bewilligungen im Bereich der staatlichen Schulen.

Mittel in Höhe von 32 715 877,89 Euro lassen sich nicht eindeutig einem öffentlichen oder freien Schulträger zuordnen, da sie – zum Beispiel als landesweite oder länderübergreifende Maßnahme – Schulen beider Trägerformen zugutekommen.

10. Wie viele Anträge auf Mittel aus dem Digitalpakt Schule wurden bisher gestellt, bewilligt und ausgezahlt, ohne dass bereits zur Antragstellung ein Medienkonzept eingereicht wurde (bitte nach Ländern aufteilen)?

In wie vielen Fällen hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung Schulen bei der Erstellung von Medienkonzepten und digitalen Schulentwicklungsplänen unterstützt (bitte jeweils Fälle mit konkreten Maßnahmen auflisten)?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 97 der Abgeordneten Katja Suding auf Bundestagsdrucksache 19/30118 verwiesen.

Anlage 1

Hinweis: Eine Schule gilt als versorgt, wenn die Rasterzelle, in der die Schule liegt, zu $\geq 95\%$ mit der jeweiligen Bandbreite versorgt ist. Ein adressgenauer Abgleich der Breitbandverfügbarkeit an allen Schulstandorten kann auf Grundlage der gegenwärtigen Datenbasis nicht erfolgen. Darüber hinaus wurden kundenindividuell realisierte Geschäftskundenprodukte sowie Anschlüsse über landeseigene oder Forschungsnetzwerke nicht gesondert erfasst, weshalb die tatsächliche Breitbandverfügbarkeit an diesen Standorten höher liegen kann. Für die Raumkategorisierung in sieben Klassen wurden Daten des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) genutzt.

		Breitbandverfügbarkeit an Schulen in Deutschland – Trägerschaft														
Gruppierung	Träger	Anzahl Gesamt	≥ 16 Mbit/s absolut	≥ 16 Mbit/s in %	≥ 30 Mbit/s absolut	≥ 30 Mbit/s in %	≥ 50 Mbit/s absolut	≥ 50 Mbit/s in %	≥ 100 Mbit/s absolut	≥ 100 Mbit/s in %	≥ 200 Mbit/s absolut	≥ 200 Mbit/s in %	≥ 400 Mbit/s absolut	≥ 400 Mbit/s in %	≥ 1.000 Mbit/s absolut	≥ 1.000 Mbit/s in %
Deutschland	Gesamt	33.282	32.160	96,6	30.173	90,7	29.293	88,0	24.955	75,0	20.883	62,7	18.482	55,5	12.392	37,2
Deutschland	öffentlich	26.517	25.646	96,7	24.069	90,8	23.374	88,1	19.736	74,4	16.281	61,4	14.359	54,2	9.381	35,4
Deutschland	privat	5.360	5.135	95,8	4.798	89,5	4.648	86,7	4.110	76,7	3.663	68,3	3.321	62,0	2.376	44,3
Deutschland	Keine Angabe	1.405	1.379	98,1	1.306	93,0	1.271	90,5	1.109	78,9	939	66,8	802	57,1	635	45,2

Anlage 1

		Breitbandverfügbarkeit an Schulen in Deutschland – Schultyp														
Gruppierung	Schultyp	Anzahl Gesamt	≥ 16 Mbit/s absolut	≥ 16 Mbit/s in %	≥ 30 Mbit/s absolut	≥ 30 Mbit/s in %	≥ 50 Mbit/s absolut	≥ 50 Mbit/s in %	≥ 100 Mbit/s absolut	≥ 100 Mbit/s in %	≥ 400 Mbit/s absolut	≥ 400 Mbit/s in %	≥ 200 Mbit/s absolut	≥ 200 Mbit/s in %	≥ 1.000 Mbit/s absolut	≥ 1.000 Mbit/s in %
Deutschland	Gesamt	33.282	32.160	96,6	30.173	90,7	29.293	88,0	24.955	75,0	18.482	55,5	20.883	62,7	12.392	37,2
Deutschland	Berufliche Schulen	4.140	4.054	97,9	3.881	93,7	3.823	92,3	3.506	84,7	2.937	70,9	3.229	78,0	2.076	50,1
Deutschland	Berufliche Schulen; Sonderpädagogische Schulen	159	150	94,3	136	85,5	129	81,1	115	72,3	95	59,7	104	65,4	51	32,1
Deutschland	Berufsbildende Schulen	973	928	95,4	833	85,6	802	82,4	718	73,8	552	56,7	630	64,7	444	45,6
Deutschland	Grundschulen	14.545	13.984	96,1	13.073	89,9	12.581	86,5	10.228	70,3	6.992	48,1	8.033	55,2	4.683	32,2
Deutschland	Grundschulen; Berufliche Schulen	1	1	100,0	1	100,0	1	100,0	1	100,0	1	100,0	1	100,0	0	0,0
Deutschland	Grundschulen; Sonderpädagogische Schulen	55	55	100,0	53	96,4	51	92,7	43	78,2	34	61,8	37	67,3	17	30,9
Deutschland	Grundschulen; Weiterführende Schulen	1.182	1.122	94,9	1.025	86,7	993	84,0	834	70,6	617	52,2	686	58,0	321	27,2
Deutschland	Grundschulen; Weiterführende Schulen; Berufliche Schulen	7	7	100,0	7	100,0	7	100,0	7	100,0	3	42,9	6	85,7	1	14,3
Deutschland	Grundschulen; Weiterführende Schulen; Sonderpädagogische Schulen	8	8	100,0	7	87,5	7	87,5	7	87,5	6	75,0	7	87,5	4	50,0
Deutschland	Grundschulen; Weiterführende Schulen; Sozialpädagogische Schulen	10	10	100,0	9	90,0	9	90,0	8	80,0	7	70,0	7	70,0	6	60,0
Deutschland	Keine Angabe	1.273	1.253	98,4	1.199	94,2	1.166	91,6	1.019	80,0	867	68,1	867	68,1	623	48,9
Deutschland	Sonderpädagogische Schulen	2.379	2.275	95,6	2.109	88,7	2.051	86,2	1.737	73,0	1.313	55,2	1.483	62,3	761	32,0
Deutschland	Sonstige Schulen	346	339	98,0	327	94,5	320	92,5	301	87,0	275	79,5	286	82,7	218	63,0
Deutschland	Sozialpädagogische Schulen	86	86	100,0	82	95,3	79	91,9	68	79,1	62	72,1	65	75,6	52	60,5
Deutschland	Waldorfschulen	180	175	97,2	168	93,3	165	91,7	135	75,0	113	62,8	120	66,7	82	45,6
Deutschland	Waldorfschulen; Sonderpädagogische Schulen	1	1	100,0	1	100,0	1	100,0	1	100,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0
Deutschland	Weiterführende Schulen	7.682	7.468	97,2	7.025	91,4	6.872	89,5	6.008	78,2	4.556	59,3	5.125	66,7	2.937	38,2
Deutschland	Weiterführende Schulen; Berufliche Schulen	7	5	71,4	4	57,1	4	57,1	4	57,1	4	57,1	4	57,1	3	42,9
Deutschland	Weiterführende Schulen; Berufliche Schulen; Sonderpädagogische Schulen	1	1	100,0	1	100,0	1	100,0	1	100,0	1	100,0	1	100,0	0	0,0
Deutschland	Weiterführende Schulen;	21	21	100,0	19	90,5	19	90,5	11	52,4	9	42,9	9	42,9	2	9,5

Anlage 1

		Breitbandverfügbarkeit an Schulen nach Bundesländern – Auswertung nach BBSR Stadt- und Gemeindetyp														
Gruppierung	BBSR – Stadt- und Gemeindetyp	Anzahl Gesamt	≥ 16 Mbit/s absolut	≥ 16 Mbit/s in %	≥ 30 Mbit/s absolut	≥ 30 Mbit/s in %	≥ 50 Mbit/s absolut	≥ 50 Mbit/s in %	≥ 100 Mbit/s absolut	≥ 100 Mbit/s in %	≥ 200 Mbit/s absolut	≥ 200 Mbit/s in %	≥ 400 Mbit/s absolut	≥ 400 Mbit/s in %	≥ 1.000 Mbit/s absolut	≥ 1.000 Mbit/s in %
Deutschland	Gesamt	33.282	32.160	96,6	30.173	90,7	29.293	88,0	24.955	75,0	20.883	62,7	18.482	55,5	12.392	37,2
Deutschland	Große Großstadt	4.584	4.532	98,9	4.379	95,5	4.294	93,7	4.066	88,7	3.810	83,1	3.596	78,4	3.213	70,1
Deutschland	Kleinere Großstadt	4.871	4.799	98,5	4.649	95,4	4.588	94,2	4.236	87,0	3.799	78,0	3.544	72,8	2.586	53,1
Deutschland	Größere Mittelstadt	3.242	3.176	98,0	3.072	94,8	3.045	93,9	2.782	85,8	2.505	77,3	2.316	71,4	1.471	45,4
Deutschland	Kleinere Mittelstadt	6.755	6.556	97,1	6.252	92,6	6.138	90,9	5.259	77,9	4.519	66,9	3.930	58,2	2.215	32,8
Deutschland	Größere Kleinstadt	5.259	5.025	95,6	4.663	88,7	4.515	85,9	3.720	70,7	3.014	57,3	2.586	49,2	1.376	26,2
Deutschland	Kleine Kleinstadt	3.827	3.634	95,0	3.275	85,6	3.128	81,7	2.431	63,5	1.710	44,7	1.361	35,6	758	19,8
Deutschland	Landgemeinde	4.744	4.438	93,5	3.883	81,9	3.585	75,6	2.461	51,9	1.526	32,2	1.149	24,2	773	16,3
Baden-Württemberg	Große Großstadt	261	259	99,2	238	91,2	233	89,3	218	83,5	198	75,9	177	67,8	65	24,9
Baden-Württemberg	Kleinere Großstadt	711	692	97,3	666	93,7	647	91,0	604	85,0	568	79,9	553	77,8	340	47,8
Baden-Württemberg	Größere Mittelstadt	473	465	98,3	449	94,9	438	92,6	404	85,4	361	76,3	329	69,6	168	35,5
Baden-Württemberg	Kleinere Mittelstadt	1.361	1.297	95,3	1.235	90,7	1.209	88,8	1.057	77,7	927	68,1	873	64,1	365	26,8
Baden-Württemberg	Größere Kleinstadt	973	916	94,1	846	86,9	820	84,3	706	72,6	581	59,7	539	55,4	183	18,8
Baden-Württemberg	Kleine Kleinstadt	774	715	92,4	633	81,8	605	78,2	465	60,1	341	44,1	297	38,4	95	12,3
Baden-Württemberg	Landgemeinde	749	687	91,7	600	80,1	558	74,5	388	51,8	285	38,1	253	33,8	106	14,2
Bayern	Große Großstadt	756	756	100,0	748	98,9	747	98,8	717	94,8	668	88,4	616	81,5	608	80,4
Bayern	Kleinere Großstadt	496	496	100,0	474	95,6	470	94,8	430	86,7	377	76,0	307	61,9	278	56,0
Bayern	Größere Mittelstadt	433	433	100,0	429	99,1	427	98,6	418	96,5	410	94,7	397	91,7	372	85,9
Bayern	Kleinere Mittelstadt	867	856	98,7	831	95,8	827	95,4	746	86,0	630	72,7	525	60,6	450	51,9

Seite 4 von 8

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 1

Bayern	Größere Kleinstadt	1.121	1.092	97,4	1.033	92,1	1.009	90,0	879	78,4	737	65,7	622	55,5	463	41,3
Bayern	Kleine Kleinstadt	981	952	97,0	891	90,8	841	85,7	679	69,2	504	51,4	385	39,2	291	29,7
Bayern	Landgemeinde	1.427	1.388	97,3	1.296	90,8	1.178	82,6	871	61,0	519	36,4	379	26,6	297	20,8
Berlin	Große Großstadt	1.030	1.011	98,2	975	94,7	957	92,9	907	88,1	877	85,1	822	79,8	755	73,3
Brandenburg	Kleinere Großstadt	70	69	98,6	69	98,6	67	95,7	64	91,4	60	85,7	53	75,7	36	51,4
Brandenburg	Größere Mittelstadt	81	78	96,3	71	87,7	71	87,7	61	75,3	49	60,5	31	38,3	9	11,1
Brandenburg	Kleinere Mittelstadt	268	255	95,1	238	88,8	231	86,2	179	66,8	155	57,8	113	42,2	48	17,9
Brandenburg	Größere Kleinstadt	216	208	96,3	192	88,9	186	86,1	133	61,6	94	43,5	42	19,4	21	9,7
Brandenburg	Kleine Kleinstadt	143	139	97,2	124	86,7	119	83,2	84	58,7	52	36,4	34	23,8	17	11,9
Brandenburg	Landgemeinde	154	139	90,3	102	66,2	94	61,0	49	31,8	16	10,4	6	3,9	4	2,6
Bremen	Große Großstadt	173	172	99,4	167	96,5	161	93,1	155	89,6	143	82,7	142	82,1	142	82,1
Bremen	Kleinere Großstadt	45	44	97,8	42	93,3	42	93,3	42	93,3	41	91,1	41	91,1	41	91,1
Hamburg	Große Großstadt	444	443	99,8	433	97,5	428	96,4	415	93,5	397	89,4	391	88,1	391	88,1
Hessen	Große Großstadt	204	201	98,5	198	97,1	195	95,6	187	91,7	167	81,9	154	75,5	153	75,0
Hessen	Kleinere Großstadt	264	264	100,0	261	98,9	259	98,1	242	91,7	209	79,2	193	73,1	127	48,1
Hessen	Größere Mittelstadt	224	219	97,8	211	94,2	210	93,8	187	83,5	147	65,6	129	57,6	59	26,3
Hessen	Kleinere Mittelstadt	436	430	98,6	420	96,3	416	95,4	357	81,9	283	64,9	254	58,3	86	19,7
Hessen	Größere Kleinstadt	542	529	97,6	498	91,9	480	88,6	386	71,2	316	58,3	280	51,7	82	15,1
Hessen	Kleine Kleinstadt	297	284	95,6	251	84,5	233	78,5	161	54,2	104	35,0	87	29,3	31	10,4
Hessen	Landgemeinde	149	141	94,6	113	75,8	111	74,5	67	45,0	40	26,8	32	21,5	10	6,7
Mecklenburg-Vorpommern	Kleinere Großstadt	59	59	100,0	57	96,6	57	96,6	52	88,1	44	74,6	41	69,5	21	35,6
Mecklenburg-Vorpommern	Größere Mittelstadt	105	104	99,0	103	98,1	101	96,2	96	91,4	84	80,0	67	63,8	62	59,0
Mecklenburg-Vorpommern	Kleinere Mittelstadt	47	45	95,7	39	83,0	38	80,9	38	80,9	37	78,7	31	66,0	15	31,9

Anlage 1

Mecklenburg-Vorpommern	Größere Kleinstadt	92	78	84,8	64	69,6	63	68,5	62	67,4	59	64,1	55	59,8	33	35,9
Mecklenburg-Vorpommern	Kleine Kleinstadt	78	69	88,5	60	76,9	58	74,4	51	65,4	39	50,0	20	25,6	13	16,7
Mecklenburg-Vorpommern	Landgemeinde	228	189	82,9	125	54,8	115	50,4	79	34,6	48	21,1	29	12,7	29	12,7
Niedersachsen	Große Großstadt	159	158	99,4	149	93,7	143	89,9	133	83,6	128	80,5	121	76,1	108	67,9
Niedersachsen	Kleinere Großstadt	392	388	99,0	379	96,7	375	95,7	356	90,8	329	83,9	301	76,8	286	73,0
Niedersachsen	Größere Mittelstadt	292	289	99,0	280	95,9	279	95,5	253	86,6	240	82,2	214	73,3	171	58,6
Niedersachsen	Kleinere Mittelstadt	891	876	98,3	850	95,4	829	93,0	688	77,2	603	67,7	548	61,5	368	41,3
Niedersachsen	Größere Kleinstadt	581	568	97,8	537	92,4	512	88,1	396	68,2	315	54,2	282	48,5	167	28,7
Niedersachsen	Kleine Kleinstadt	387	381	98,4	353	91,2	344	88,9	256	66,1	185	47,8	157	40,6	93	24,0
Niedersachsen	Landgemeinde	394	373	94,7	343	87,1	313	79,4	193	49,0	117	29,7	98	24,9	62	15,7
Nordrhein-Westfalen	Große Großstadt	1.006	999	99,3	970	96,4	960	95,4	893	88,8	828	82,3	806	80,1	669	66,5
Nordrhein-Westfalen	Kleinere Großstadt	1.901	1.878	98,8	1.828	96,2	1.805	95,0	1.663	87,5	1.503	79,1	1.447	76,1	939	49,4
Nordrhein-Westfalen	Größere Mittelstadt	1.139	1.114	97,8	1.085	95,3	1.080	94,8	949	83,3	849	74,5	813	71,4	372	32,7
Nordrhein-Westfalen	Kleinere Mittelstadt	1.497	1.465	97,9	1.410	94,2	1.379	92,1	1.132	75,6	970	64,8	917	61,3	424	28,3
Nordrhein-Westfalen	Größere Kleinstadt	651	626	96,2	576	88,5	559	85,9	444	68,2	370	56,8	343	52,7	144	22,1
Nordrhein-Westfalen	Kleine Kleinstadt	123	120	97,6	104	84,6	102	82,9	80	65,0	61	49,6	57	46,3	31	25,2
Nordrhein-Westfalen	Landgemeinde	3	3	100,0	3	100,0	3	100,0	3	100,0	3	100,0	2	66,7	1	33,3
Rheinland-Pfalz	Kleinere Großstadt	248	246	99,2	239	96,4	239	96,4	222	89,5	189	76,2	177	71,4	160	64,5
Rheinland-Pfalz	Größere Mittelstadt	155	150	96,8	144	92,9	143	92,3	132	85,2	115	74,2	111	71,6	80	51,6
Rheinland-Pfalz	Kleinere Mittelstadt	194	193	99,5	180	92,8	179	92,3	161	83,0	148	76,3	111	57,2	75	38,7
Rheinland-Pfalz	Größere Kleinstadt	163	159	97,5	154	94,5	150	92,0	134	82,2	113	69,3	92	56,4	51	31,3
Rheinland-Pfalz	Kleine Kleinstadt	284	268	94,4	254	89,4	249	87,7	211	74,3	178	62,7	144	50,7	66	23,2
Rheinland-Pfalz	Landgemeinde	668	626	93,7	544	81,4	492	73,7	296	44,3	230	34,4	162	24,3	107	16,0

Anlage 1

Schleswig-Holstein	Landgemeinde	247	228	92,3	206	83,4	198	80,2	164	66,4	130	52,6	123	49,8	113	45,7
Thüringen	Kleinere Großstadt	124	118	95,2	114	91,9	111	89,5	93	75,0	67	54,0	59	47,6	37	29,8
Thüringen	Größere Mittelstadt	72	72	100,0	69	95,8	69	95,8	65	90,3	51	70,8	42	58,3	24	33,3
Thüringen	Kleinere Mittelstadt	219	213	97,3	193	88,1	189	86,3	165	75,3	148	67,6	105	47,9	65	29,7
Thüringen	Größere Kleinstadt	107	103	96,3	93	86,9	92	86,0	80	74,8	64	59,8	44	41,1	24	22,4
Thüringen	Kleine Kleinstadt	145	140	96,6	127	87,6	124	85,5	90	62,1	55	37,9	41	28,3	10	6,9
Thüringen	Landgemeinde	328	304	92,7	268	81,7	260	79,3	172	52,4	60	18,3	23	7,0	14	4,3

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.